

sehen, zu kreuzförmigen Configurationen sich zusammenschliessend. In der gelb grundirten Bordure gereihte Polygone, in deren Mitte je eine Kreuzfigur.

L. M. 172, Br. M. 120.

Graf A. Enzenberg.

345. **Anatolischer Gebetteppich.** Auf cremefarbigem Grunde dreitheilige Nischenarchitektur über gekuppelten Säulchen in der Mitte, während die Seitengiebel ohne Säulenvermittlung einfach an der Wand absetzen. In den Giebelzwickeln stilisirtes Geranke auf dunkelblauem Grunde, im Fries darüber gereihte Blüten über einem Zackenband wie 256, darüber ein zweiter Fries, mit kleinen vegetabilischen Füllungen auf gelbem Grunde, desgleichen der Sockel. In der Bordure auf gelbem Grunde das Muster wie 272.

Philipp Haas & Söhne.

346. **Altorientalischer Teppich** (vor der Mitte des vorigen Jahrhunderts gearbeitet). Innen auf rothem Grunde dicht gestellte Ranken mit Palmetten und kleineren Blümchen. In der Bordure auf blauem Grunde Cypressen, breitästige Bäume mit weissen fünfblättrigen Blüten, dazwischen Palmetten und Vögel.

L. M. 300, Br. M. 240.

Adolph Fürst Schwarzenberg.

347. **Altorientalischer Teppich.** Innen auf dunkelblauem Grunde Muster ähnlich wie 311. Senne-Bordure auf rothem Grunde.

L. M. 330, Br. M. 200.

Leon Heller, Kairo.

348. **Altpersischer Teppich (?)**. Innen auf dunkelblauem Grunde Ranken mit Palmetten und Lanzettblättern, paarweise eingestreuten Thieren (Antilopen, Hirschen,